



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 9. Sitzung - Wahlperiode 2020/2025 -
des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.11.2021

Öffentlicher Teil

3) Sanierung des Freibads Niederkrüchten

277-2020/2025

Sachverhalt:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 2. März 2021 dem Rat unter Tagesordnungspunkt 1 „Planung der Bäderlandschaft“ mit 11 Stimmen bei 6 Gegenstimmen empfohlen, ein interkommunales Hallenbad auf Grundlage der von dem Büro Neugebauer vorgestellten Planung mit der Gemeinde Brüggen – vorzugsweise am Standort „Brimges-Gelände“ – zu errichten und hierfür mit der Gemeinde Brüggen die entsprechenden vertraglichen Grundlagen hinsichtlich Planung, Bau und Betrieb zu vereinbaren. Des Weiteren hat er dem Rat empfohlen, auf eine Sanierung des Freibades Niederkrüchten am bisherigen Standort (Am Kamp) zu verzichten.

Durch die kurzfristige Mitteilung des Eigentümers des „Brimges-Geländes“, dass er sein Angebot, der Gemeinde Niederkrüchten ein ausreichend großes Grundstück kostenfrei für eine mögliche Errichtung eines interkommunalen Bads zu überlassen, zurückzuziehen, wurde der Tagesordnungspunkt 2 „Planung der Bäderlandschaft“ durch Beschluss des Rates am 16. März 2021 von der Tagesordnung abgesetzt.

Über den zweiten Teil der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 2. März 2021, auf eine Sanierung des Freibads Niederkrüchten am bisherigen Standort (Am Kamp) zu verzichten, bedarf es daher einer erneuten Beratung.

Die Beratung über die Errichtung eines interkommunalen Hallenbads mit der Gemeinde Brüggen erfolgte unter Tagesordnungspunkt 2 „Planung der Bäderlandschaft“.

Beratungsverlauf:

Bürgermeister Wassong weist darauf hin, dass er sich aus Neutralitätsgründen enthalten werde.

Ausschussmitglied Degenhardt teilt mit, dass die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde, da ein solcher Beschluss derzeit für nicht nötig erachtet werde.

Ausschussmitglied Wahlenberg teilt mit, dass die CDU-Fraktion eine Freibadsanierung am Standort „Am Kamp“ neben einem interkommunalen Bad mit angegliedertem Freibad für finanziell nicht realisierbar halte.

Ausschussmitglied Gumbel teilt mit, dass die FDP-Fraktion die Nichtsanierung des Freibads als logische Konsequenz aus dem vorangegangenen Beschlussvorschlag zugunsten eines interkommunalen Bades halte. Er beantragt zu beschließen, dass die Verwaltung beauftragt werde, ein Folgenutzungskonzept für die Immobilie „Am Kamp“ ohne Bäderbetrieb vorzulegen.

Bürgermeister Wassong lässt über den Antrag der FDP-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Folgenutzungskonzept für die Immobilie „Am Kamp“ ohne Bäderbetrieb vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimme(n), 10 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

Damit ist der Antrag abgelehnt. Sodann lässt Bürgermeister Wassong über den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Auf eine Sanierung des Freibads Niederkrüchten am bisherigen Standort (Am Kamp) wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimme(n), 6 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)